



Alle Jahre wieder - trifft sich das BERGSTEIGER-Testteam in einem bekannten Skigebiet, im Gepäck die Skimodelle der nächsten Saison - lesen Sie, was bei unserem großen Touren- und Freeride-Skitest herausgekommen ist.

Von Wolfgang Pohl und Christof Schellhammer

# Piste, Tour und freie Hänge

DER GROSSE »BERGSTEIGER«-SKITEST 2008/2009

Perfekte Bedingungen erwarteten das BERGSTEIGER-Testteam am 27. März in Disentis am Oberalpstock. Die vergangenen Tage hatte es immer wieder geschneit, und der Wetterbericht versprach für den Freeride- und Tourenski-Test strahlendes Winterwetter. Perfekt präparierte Pisten und zahlreiche noch unverspurte Freeride-Abfahrten ließen die Herzen höher schlagen und schufen perfekte Bedingungen für transparente und nachvollziehbare Testergebnisse.

Bereits bei der Auswahl der Testmannschaft wurden strenge Kriterien zu Grunde gelegt. So musste jeder der Tester neben einer entsprechenden Qualifikation (Skilehrer oder Bergführer) bereits Erfahrung bei der Beurteilung des Fahrverhaltens von Ski mitbringen. Auch der Testablauf wurde in vielen Punkten nochmals optimiert, so dass das Gesamtergebnis praxisbezogen, objektiv und reproduzierbar ist. Eine der Hauptschwierigkeiten beim Test von Touren- und Freerideski ist dabei, möglichst ob-

jektive äußere Bedingungen für den Testablauf zu schaffen. So muss ein Gelände gefunden werden, in dem bei möglichst gleicher Schneequalität jeder Tester jeden Ski fahren kann. Denn wenn die ersten Abfahrten im frischen Pulverschnee, die letzten hingegen im verfahrenen, bereits von der Sonne aufgeweichten Pappschnee stattfinden, kann man kaum von einem objektiven Ergebnis sprechen. Dasselbe Problem gilt selbstverständlich auch für die zu bewertenden Pistenabfahrten: Eine frisch präparierte



Ein perfektes Terrain - sowohl auf der Piste als auch im Gelände - für den Skitest fand unser Team im vergangenen März in Disentis

Piste sorgt für andere Voraussetzungen als eine bis zum Nachmittag zerfurchte und bucklige Abfahrt!

## Die Voraussetzungen

Die Bedingungen für den Test waren also perfekt. Mit freundlicher Unterstützung der Bergbahnen Disentis fanden die Profi-Tester perfekt präparierte Pisten im

Bereich von Lai Alv auf bis zu 2910 Meter Höhe und zahlreiche, noch unverspurte Hänge von großzügigen Dimensionen und mit Raum für jede Menge frischer Spuren.

Ein weiterer wichtiger Punkt für die objektive Durchführung eines Skitests ist die Standardisierung der verwendeten Bindungssysteme. Denn jede Bindung beeinflusst das Fahrverhalten der Ski: Das Bindungssystem verändert die Biegelinie der Ski, es überträgt mehr oder weniger direkt die Impulse des Fahrers auf den Ski und es kann Schläge und Vibrationen dämpfen. Logischerweise kann man nur mit identisch montierten Bindungen desselben Fabrikats Rückschlüsse auf das Fahrverhalten der Ski ziehen. Durch ihre individuellen Konstruktionen unterscheiden sich Touren- und Freeridebindungen besonders stark in ihrer Abfahrtsperformance. Die für den Skitest entscheidenden

Alle Fotos: VIVALPIN/Christof Schellhammer

## DAS INTERVIEW



Rainer Nootz ist einer der Inhaber von Powderequipment

**BERGSTEIGER: Woher hat ein Kleinerhersteller wie Powderequipment das Know How für den Bau von Ski?**

**Rainer Nootz:** Hinter Powderequipment steht das Wissen und die Erfahrung aus mehr als 25 Jahren Snowboard-Entwicklung und -Bau, es wurden für zahlreiche Hersteller Prototypen und Modelle für den Rennsport und die Serie entwickelt. Seit drei Jahren beschäftigen wir uns intensiv mit der Konstruktion und dem Bau von Ski - dieses Know How ist jetzt in Powderequipment durch Werner Früh und Rainer Nootz gebündelt und wird dort weiterentwickelt.

**Welche ökologischen Aspekte stecken hinter Powderequipment?**

Ein zentraler Punkt unserer Skiproduktion ist das Thema Nachhaltigkeit bei Qualität, Produktion und Logistik. So stammen alle verwendeten Materialien entweder aus lokaler nachhaltiger Waldwirtschaft oder bei Kunstfasern aus deutscher Produktion. Die für die Herstellung benötigte Energie wird aus regenerativen Quellen gewonnen, durch die Produktion in Konstanz vermeiden wir lange Transportwege - unser Hauptmarkt ist Europa.

**Welche Philosophie verfolgt Powderequipment?**

Oberstes Prinzip bei Powderequipment ist die Suche nach kompromissloser Qualität bei Bauweise und Material. Die hohe Handwerkskunst einer kleinen, hoch spezialisierten Manufaktur ermöglicht haltbaren Leichtbau.

**TOURENSKI**

Hersteller	Atomic	Black Diamond	Dynastar	Fischer	Fischer	Hagan	K2	K2	Scott	Trab Duo	Trab Duo	Völkl	
Modell	Peak	Stigma	Altrail Powder	X-Calibur	X-Tralite	Dragon	Superlight RLS	Shuksan	Aztec Pro	Sintesi	Freerando	Snowwolf	
Empf. Verkaufspreis in Euro	399,95	399,-	449,95	449,95	449,95	359,00	349,95	399,95	450,-	449,90	479,00	399,95	
Skibreite in Millimeter	76	79	82	76	69	74	71,5	78	78	73	80	76	
Radius in Meter	17,5	k.A.	23	21	19	17,4	18	18	15/13	24	22	20	
Fahrverhalten On Piste	1. Kurze Radian	1,80	2,75	3,00	2,75	3,00	2,00	1,6	1,75	1,33	3,00	2,33	1,75
	2. Mittlere und große Radian	2,60	3,00	3,00	2,75	3,40	2,00	2,4	1,75	1,67	3,50	3,00	2,50
	3. Steuerung gearvt/geschnitten	2,60	2,50	4,00	2,75	3,80	2,50	2,2	2,50	1,50	3,50	3,67	1,75
	4. Steuerung gedriftet/gerutscht	2,00	2,75	3,00	2,75	3,40	2,25	2,2	2,50	2,00	3,50	3,33	2,00
	5. Tempo langsam bis mittel	2,20	2,25	4,00	2,25	3,20	2,25	1,6	2,25	1,17	3,00	3,67	2,00
	6. Tempo schnell/sportlich	2,60	3,00	4,00	3,00	3,80	2,00	2,6	2,50	2,00	3,50	3,00	2,25
	7. Gesamteindruck On Piste	2,60	2,63	3,00	2,63	3,40	2,25	2	2,25	2,50	3,50	3,00	2,00
Fahrverhalten Off Piste	1. Tiefschnee/Powder	3,00	2,67	3,00	2,67	2,60	3,00	2,4	2,50	2,00	3,50	3,33	1,67
	2. Schnee verspurt/unruhig	3,60	2,50	3,00	3,17	3,00	3,00	2,6	2,50	2,25	3,25	4,00	2,00
	3. Schnee hart/eisig	1,60	3,00	3,00	3,00	3,80	0,00	1,6	2,25	2,00	3,25	3,33	2,00
	4. Gelände steil bis extrem steil	2,20	2,00	3,00	1,67	3,00	3,50	1,8	1,50	2,25	3,25	3,33	2,00
	5. Gesamteindruck Off Piste	2,20	2,67	3,00	2,67	3,00	3,00	2,2	2,25	2,25	3,00	3,33	2,00
Note On Piste	2,34	2,70	3,43	2,70	3,43	2,18	2,09	2,21	1,74	3,36	3,14	2,04	
Note Off Piste	2,52	2,57	3,00	2,63	3,08	2,50	2,12	2,20	2,15	3,25	3,46	1,93	
Gewicht/180 cm/Paar/Gramm	3516	3234	2573	2910	2726	2777	2876	3010	3180	2629	2811	3281	
Note Aufstieg / Gewicht	3,35	2,76	1,36	2,07	1,69	1,79	2,00	2,28	2,64	1,48	1,87	2,85	
Gesamtnote	2,74	2,67	2,60	2,47	2,73	2,16	2,07	2,23	2,18	2,70	2,82	2,27	

Unser Eindruck	Der Seriensieger. Robuster und bewährter Ski mit besten Fahreigenschaften	Ausgereifter, robuster Tourenski. Auch für Einsteiger sehr gut geeignet!	Das Fliegengewicht. Perfekt für aufstiegsorientierte Tourenger	Ein rundum gelungener Tourenski für jeden Einsatz	Aufstiegsorientierter, bewährter Tourenski	Die Überraschung! Hervorragender Tourenski ohne Schwächen	Der Testsieger. Leicht und mit bester Abfahrtsperformance	Nach wie vor einer der besten Tourenski. Wird vom kleinen Bruder knapp geschlagen!	So spielerisch und leicht in jedem Gelände fährt keiner. Bestnoten in der Abfahrt	Aufstiegsorientierter Tourenski mit außergewöhnlichen Konstruktionsdetails	Der breitere Freerando ist erste Wahl für aufstiegsorientierte Einsteiger.	Mit Bestnoten im Tiefschnee nach wie vor einer der besten Tourenski
----------------	---	--	--	---	--	---	---	--	---	--	--	---

ride- und Tourenski nicht spurlos vorüber. Diese Entwicklung wurde nicht nur durch die Hersteller, sondern durch viele junge

Freerider vorangetrieben, die mit frischem Elan und neuen Fahrtechniken die Anforderungen an Freeride und Tourenski neu definierten. Es ist für den klassischen Tourenger kaum vorstellbar, mit welcher Geschwindigkeit und Sicherheit sich die jungen Wilden im Gelände bewegen und wie sie elegant und souverän schwierigstes Terrain meistern. Ein Grund für den BERGSTEIGER, drei junge Vertreter des »Black Magic Freeride Teams« zum Test einzuladen und in das Testteam zu integrieren.

Auch für einen Skitest gelten selbstverständlich die »üblichen« Vorsichts- und Sicherheits-

maßnahmen wie für eine Skitour oder Freerideabfahrt. So ist jeder der 14 Profitester mit der notwendigen Sicherheitsausrüstung (LVS-Gerät, Schaufel, Sonde) unterwegs, und jede Freeride-Abfahrt wird entsprechend dem aktuellen Lawinenlagebericht und mittels eines bewährten Risikomanagements im Voraus akribisch geplant.

Der Skitest selbst verlangt dann bis zur letzten Minute volle Konzentration. Denn immer wieder müssen dieselben Hänge und dieselben Pisten befahren werden – kein leichtes Unterfangen, wenn in unmittelbarer Nähe einige der schönsten Tiefschneeabfahrten der Schweiz wie durch



Das BERGSTEIGER-Testteam, vorne die Fahrer des »Black Magic Freeride Teams«



"Genau der Richtige für meine Trekkingtour durch Norwegen."

Unsere Händler finden Sie unter [www.tatonka.com](http://www.tatonka.com)

Partner in Glasernerneuerung: Produktentwicklung mit Tobias Gubli - Robert-Boedi-Strasse 2 D-98452 Dornberg - Fax +49 3206 9800-30

**TATONKA**



**FREERIDE-SKI**



Hersteller	Atomic	Dynafit	Hagan	K2	Powderequipment	Salomon	Scott	Black Diamond	Dynafit	Dynastar	Fischer	K2	Salomon	Scott	Völkl
Modell	Snoop Daddies	Seven Summit	Unicorn	Mt. Baker SI	Type A	Lord 185	Neo	Verdict	Manaslu	Legend Pro	Watea 94	Apache Coomba	Czar 182	Crusade	Mantra
Empf. Verkaufspreis in Euro	449,95	399,00 €	369,00 €	429,95 €	950,-	499,95	550,-	599,-	549,00 €	649,95 €	649,95	529,95 €	649,95	580,-	599,95 €
Skibreite in Millimeter	94,5	78	79	88	83	87	82	101	95	81	93	102	115	91,5	95
Radius in Meter	22	22,5	20	22	16	k.A.	14	k.A.	21	23	22	22	k.A.	15	22,5
<b>Fahrverhalten On Piste</b>															
1. Kurze Radian	2,86	2,75	3,00	2,83	3	3,75	2,00	2,33	3,25	2,67	2,50	3,33	3,60	2,4	2,40
2. Mittlere und große Radian	1,93	2,25	3,25	2,33	2,6	2,25	1,67	2,33	3,50	2,33	1,83	3,33	3,00	2	1,40
3. Steuerung gearvt/geschnitten	2,57	2,25	3,00	2,50	3	2,50	1,67	3,17	4,00	3,17	2,00	3,33	3,80	2	1,80
4. Steuerung gedriftet/gerutscht	2,00	2,5	2,75	2,83	3,2	2,75	2,17	2,67	3,50	2,67	1,83	3,00	2,80	2,2	2,40
5. Tempo langsam bis mittel	2,43	2,5	2,50	2,50	3	3,50	2,00	2,67	3,25	2,50	2,17	3,33	3,00	2,4	2,40
6. Tempo schnell/sportlich	2,29	2,375	3,50	2,50	2,6	2,50	1,67	2,33	3,50	2,33	2,00	3,67	3,20	1,8	2,00
7. Gesamteindruck On Piste	2,57	2,375	3,25	2,50	3,2	3,25	1,67	3,00	3,75	3,00	2,00	3,00	3,10	2,2	2,00
<b>Fahrverhalten Off Piste</b>															
1. Tiefschnee/Powder	2,14	2,5	3,00	1,80	2,4	2,25	1,67	1,83	2,25	1,83	1,67	2,00	1,50	1,4	1,20
2. Schnee verspurt/unruhig	2,00	3	3,67	2,80	3	2,75	1,83	1,67	2,00	1,50	2,17	2,00	2,00	2	1,40
3. Schnee hart/eisig	2,00	0,5	2,67	2,00	3	2,75	1,83	1,83	2,50	1,83	1,67	2,67	3,00	1,6	1,40
4. Gelände steil bis extrem steil	2,21	2,5	3,00	1,80	3	2,25	2,00	2,00	2,25	2,00	2,17	3,00	3,00	2,2	1,60
5. Gesamteindruck Off Piste	2,21	2,75	3,33	2,40	2,8	2,50	1,67	2,00	2,00	1,83	2,00	2,00	2,00	1,8	1,20
Note On Piste	2,38	2,43	3,04	2,57	2,94	2,93	1,83	2,64	3,54	2,67	2,05	3,28	3,21	2,14	2,06
Note Off Piste	2,11	2,25	3,13	2,16	2,84	2,50	1,80	1,87	2,20	1,80	1,93	2,33	2,30	1,80	1,36
Gewicht/180 cm/Paar/Gramm	3776	2922	3114	3130	2820	3882	3855	4092	2933	4186	3838	4018	4351	4460	4226
Note Aufstieg / Gewicht	3,90	2,10	2,50	2,54	1,88	4,12	4,06	4,56	2,12	4,76	4,03	4,41	5,11	5,34	4,84
Gesamtnote ohne Gewicht	2,25	2,34	3,08	2,37	2,89	2,71	1,82	2,26	2,87	2,23	1,99	2,81	2,76	1,97	1,71
Gesamtnote mit Gewicht	2,80	2,26	2,89	2,42	2,56	3,18	2,57	3,02	2,62	3,08	2,67	3,34	3,54	3,09	2,75
Unser Eindruck	Hervorragender Allroundski mit Bestnoten im Tiefschnee. Knapp am Testsieg vorbei	Beste Aufstiegs-eignung in dieser Kategorie, Tipp für Touren-geher	Ein guter All-roundski mit leichtem Gewicht. Für Touren zu empfehlen	Typisch K2: leicht und gut. Ohne Schwächen	Sensationelle Konstruktion. Der leichteste im Testfeld mit guten Abfahrts-eigenschaften	Der klassische Allrounder für jeden Schnee und jedes Gelände	Spielerisch zu fahrender All-roundski mit Bestnoten auf und neben der Piste	Ein Ski, dem man seine Breite kaum anmerkt. Top-All-round-Freerider	Ein echter Dynafit mit niedrigem Gewicht und guten Fahreigenschaften	Ein heißer Tipp für den Testsieg mit Bestnoten Offpiste	Einer der besten Freerideski ohne Schwächen, dafür mit vielen Stärken	Breit und schnell. Der Ski für große Schwünge im Powder	Der Ski mit der negativen Vorspannung. Für maximalen Spaß im Tiefschnee	Wendig und spritzig wie alle Scott, knapp am Testsieg vorbei!	Der verdiente Testsieger mit Bestnoten in allen Kategorien!

das Val Alletta oder das Val Strem mit frischem Pulverschnee winken.

**Die Ski**

Moderne **Tourenski** und **Touren-Freerider** sollten ein möglichst ausgewogenes Fahrverhalten in unterschiedlichem Schnee und Gelände aufweisen. Denn stiebender Pulverschnee, vereister Altschnee und quälender Bruchharsch gehören zum täglichen Brot des Tourengähers wie auch unterschiedliche Hangneigungen und Geländeformen. In der Tat ist ein guter Tourenski auch immer ein guter All-

roundski, mit dem es sich nicht nur auf Tour, sondern auch auf jeder Piste hervorragend fahren lässt...

Für die Kategorie der **Freeride-Ski** gilt dies nur bedingt. Freeride-Ski sind Spezialski zum Fahren im Gelände – manche Modelle bringen noch eine gewisse Pistentauglichkeit mit, andere verzichten gänzlich darauf und sind dann auf der Piste tatsächlich unfahrbar. Freeride-Ski sind kompromisslose Konstruktionen für das Skifahren abseits präparierter Pisten. Auf Grund ihrer außergewöhnlichen Bauweise mit extrem breiten Skikör-

pern ermöglichen sie ein einzigartiges Fahrerlebnis im tiefen, verspurten und auch im Problem-Schnee. Durch den größeren Auftrieb kommen auch schwächere Fahrer in den Genuss von stiebendem Pulverschnee; viele Modelle lassen sich im Tiefschnee beinahe mit Pistentechnik bewegen. Für den versierten Skifahrer bieten Freeride-Ski neue Perspektiven. So lassen sich im Gelände größere Radian und Geschwindigkeiten fahren, Passagen mit Bruchharsch oder windverblasenem Schnee verlieren gänzlich ihren Schrecken.



**Der Trend bei den Tourenski geht immer mehr Richtung »freeride«, was den Spaß bei der Abfahrt durch größere Radian und höhere Geschwindigkeiten enorm vergrößert**

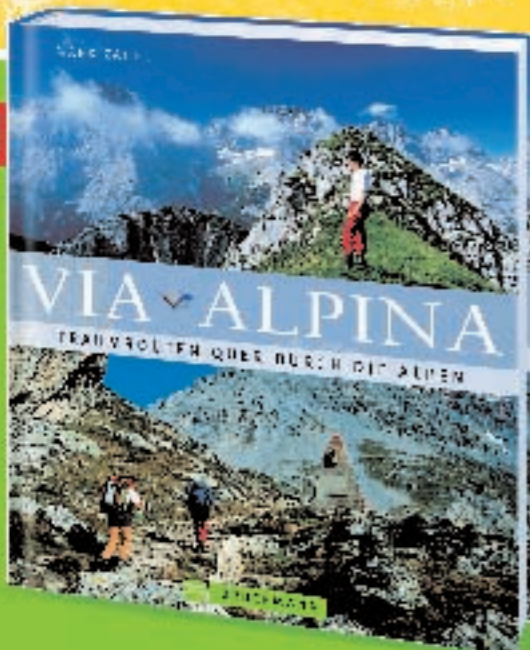
**Trends**

Wie es sich bereits in den letzten Jahren abzeichnete, wurden die Tourenski in den jeweiligen Kategorien breiter, und die Radian haben sich um die 20 Meter eingependelt. Auffällig bei den **Tourenski** ist die Entwicklung von leichten und trotzdem gut fahrbaren Modellen. Gewichte von um die 1300 Gramm pro Ski bei einer Breite von 74 Millimeter unter der Bindung zeigen den Trend. Mit diesen Ski hat man im Aufstieg keine Nachteile und bei der Abfahrt die Performance eines »kleinen« Freeriders. Am Beispiel des Serientestsiegers

*Atomic Peak* lässt sich die Entwicklung der letzten Jahre besonders deutlich verfolgen. Setzte der Atomic bei seiner Markteinführung vor drei Jahren noch Maßstäbe, so zählt er heute »nur noch« bei den Fahreigenschaften zu den Spitzenski – das relativ hohe Gewicht vermasselt ihm einen weiteren Testsieg. Den holt in diesem Jahr der deutlich leichtere *K2 8611 Superlight RS*. Dabei ist anzumerken, dass wie in den vergangenen Jahren die Aufstiegsnote ausschließlich durch das auf 180 Zentimeter hochgerechnete Gewicht pro Paar ermittelt wird. Neu in die-

# Abenteuer Berg

NEU



Die Via Alpina wurde angelegt als Beitrag zur Völkerverständigung und zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraums. Fünf unterschiedlich lange Wege führen in insgesamt 342 Etappen durch acht Alpenstaaten. Mark Zaliel stellt in seinem inspirierenden Bildband sämtliche Gebirgsgruppen einschließlich naturkundlichen, kulturhistorischer und alpinistischer Aspekte vor; seine Aufnahmen, die die landschaftliche Vielfalt einbeindruckend belegen, verleiten dazu selbst auf Entdeckungsweg zu gehen.

Mark Zaliel  
Via Alpina  
160 Seiten,  
ca. 200 Abb.,  
24,5 x 30,5 cm,  
Best.-Nr. 4998  
[D] € 39,90  
[A] € 42,20 / Fr. 67,00

Die Welt  
neu entdecken.  
Seit 150 Jahren.  
Bruckmann.

Entwickelt in Ihrer Buchhandlung oder unter  
[www.bruckmann.de](http://www.bruckmann.de)

BRUCKMANN

## Bei Tourenski spielt das Gewicht eine große Rolle bei der Vergabe der Noten für die Aufstiegseignung

sem Jahr ist die Einführung einer »linearen« Notengebung, d. h. die Gewichtsnote wird bis auf zwei Stellen hinter dem Komma exakt dem Gewicht und nicht wie in den vorangegangenen Jahren Gewichtsbereichen zugeordnet. Die neue Berechnungsmethode hat den Vorteil, dass die teilweise ungerechten Notensprünge (ein Ski mit 1590 Gramm Gewicht erhält eine Note besser als ein Ski mit 1610 Gramm) ausbleiben.

Bei den **Touren-Freeridern**, die vornehmlich zum Abfahren verwendet werden, haben sich die Trends der letzten Jahre stabilisiert. Skibreiten von über 80 Millimeter unter der Bindung gehören zum guten Ton, und das Fahrverhalten auf der Piste braucht sich hinter klassischen Pistenski kaum mehr zu verstecken. Ein gutes Beispiel hierfür liefert der *Scott Neo*. Spritzig und wendig auf der Piste zieht er auch Off Piste in allen Schneearten spielerisch seine Spur – ein Allrounder par excellence, mit dem man sich auf jeder Abfahrt und in jedem Schnee spontan wohl fühlt.

Touren-Freerider sind auch für Tourenspezialisten interessant, denn die leichtesten Ski dieser Kategorie brauchen die Gewichtskonkurrenz von Spezialtourenski nicht fürchten. Ein gutes Beispiel ist der *Dynafit Seven Summit*: Mit einer Breite von knapp 80 Millimeter unter der Bindung surft er souverän durch schwierige Schneearten, und mit einem Gewicht von unter 1500 Gramm macht er auch im Aufstieg eine hervorragende Figur.

Wer die Tourenfreerider für normale Skitouren verwenden möchte, sollte das Ergebnis »Gesamtnote mit Gewicht« für seine Entscheidung heranziehen!

Bei den reinen **Freeride-Ski** ist die Aufstiegseignung extrem eingeschränkt – in dieser Kategorie kann ein einzelner Ski (z. B. *Scott Crusade*) soviel wiegen wie ein Paar Tourenski (z. B. *Dynastar Altitrail Powder*). Dafür sind der Abfahrtsperformance im Gelände keine Grenzen gesetzt. Vorausgesetzt, man bringt das



entsprechende Fahrkönnen mit, reduzieren sich große Tiefschneehänge von einigen Hundert Höhenmeter auf wenige »Turns«, das Fahren und Gleiten im Tiefschnee ist fast mit dem Snowboarden vergleichbar. Tatsächlich bringen die breiten Freerider auch eine ähnliche Fläche auf den Schnee! Bis zu 14 Zentimeter Schaufelbreite sorgen für unbegrenzten Auftrieb, das hohe Gewicht der Ski gibt subjektiv das Gefühl von großer Stabilität und Laufruhe. Andererseits erfordern diese Ski auf hartem Untergrund oder Eis eine intensive Eingewöhnung, denn die bis zu 190 Zentimeter langen, überbreiten und schweren Ski können die Regeln der Physik nicht aushebeln. Kurze, spritzige Schwünge sind nicht ihre Stärke, wer aber gerne mit mittlerem oder gar hohem Tempo große Radien bevorzugt, kann mit den Freeridern auch auf der Piste glücklich werden.

Mit Bestnoten On und Off Piste wurde der *Vökl Mantra* Testsieger in dieser Kategorie, dicht gefolgt von *Scott Crusade* und *Fischer Watea*. Besondere Erwähnung verdient der *Salomon Czar*, ein Ski mit »verkehrter«, »Fassdauben«-ähnlicher Vorspannung (der Ski liegt an der Bindung auf, während Skienden und Skispitzen keinen Schneekontakt haben). Diese Konstruktion funktioniert im Pulverschnee und im tiefen Schnee sehr gut, auch noch, wenn der Ski auf der Kante geführt wird. Die schlechte Fahrbarkeit im extrem steilen Gelände oder auf eisigen Passagen schränken seinen Einsatzbereich aber so stark ein, dass man den Czar »nur« als Zweit-Freeride-Ski empfehlen kann. ■